



## Positionsblätter 1:25 000 – Kartendokumente des Bayerischen Königreichs

Die ersten handgezeichneten Positionsblätter 1:25 000 (auch Urpositionsblätter genannt)

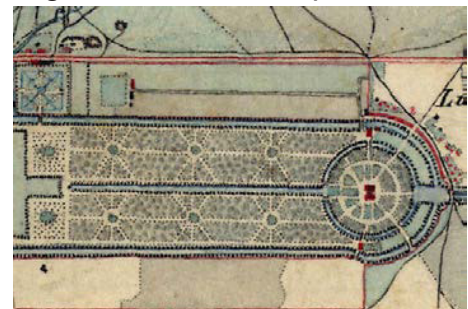


entstehen in den Jahren 1817 - 1841. In späteren Jahren folgen im Zuge der Aktualisierung weitere Umzeichnungen der Blätter und ergänzende Eintragungen (z.B. Eisenbahnlinien, Siedlungserweiterungen und Höhenangaben). Ziel ist es, das junge Königreich Bayern flächendeckend unter Verwendung moderner Methoden astronomisch und topographisch genau in Karten zu erfassen.



Das „Militärisch Topographische Bureau“ stützt sich dabei auf die Uraufnahmen der Königlich-Bayerischen Steuerkatasterkommission. Jeweils  $4 \times 4 = 16$  Katasterkarten (auch Flurkarten genannt) des Maßstabs 1:5 000 werden auf den Maßstab 1:25 000 verkleinert und zur Kartengrundlage eines Positionsblattes zusammengesetzt.

Auf dieser Grundlage basiert dann auch die Geländeaufnahme: die Topographen tragen die Geländeschraffen anfangs noch aufgrund von Schätzungen ein und erst später nach genauen Vermessungsergebnissen. Weiterhin ergänzen sie Grundriss, Gewässer und Vegetation und fügen ein umfassendes Namensgut für Orts-, Flur-, Gewässer- und Bergnamen dem Kartenbild hinzu. Mit hoher Detailtreue wird das Ergebnis im Maßstab 1:25 000 geometrisch exakt auf speziellem Zeichenkarton übertragen. Häufig werden die Kartenblätter zur besseren Lesbarkeit auch koloriert.



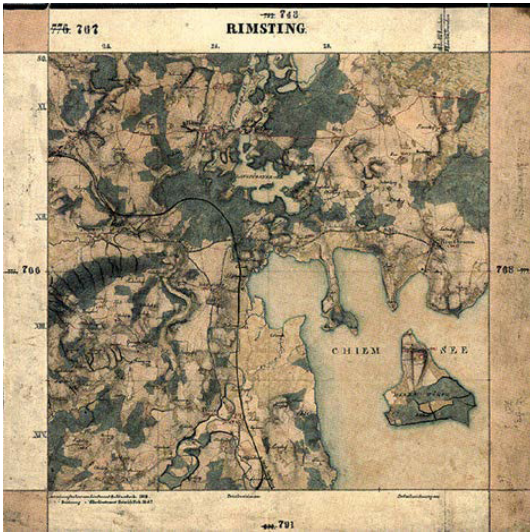
Diesen Kartenschatz hält das königliche Militär sorgsam unter Verschluss. Lediglich den Kupferstechern dienen die handgezeichneten

Originale als Vorlage zur Herstellung des [Topographischen Atlas vom Königreich Bayern 1:50 000](#). Erst ab 1872 werden Positionsblätter 1:25 000 (aus denen sich später die Topographische Karte 1:25 000 entwickelt) drucktechnisch vervielfältigt.

Die mathematische Kartennetzabbildung der Positionsblätter beruht auf der Soldner-Kartenprojektion der [bayerischen Flurkarten](#). Ein Kartenblatt 1:25 000 umfasst ein quadratisches Gebiet von 87 km<sup>2</sup> (dies entspricht der Ausdehnung von  $4 \times 4$  Flurkarten 1:5 000). Feine Linien in der Karte sowie Bezeichnungen am Kartenrand lassen oft die zu



Grunde gelegten Flurkarten erkennen. Die Nummerierung der Positionsblätter ist fortlaufend, d.h. die Nummern beginnen im Nordwesten des Königreichs und enden im Südosten.



Fast alle der insgesamt 981 handgezeichneten Originale liegen am Bayerischen Hauptstaatsarchiv vor. Davon stammen 87 Positionsblätter aus dem damaligen bayerischen Bereich der Rheinland-Pfalz. Eine große Anzahl der Positionsblätter 1:25 000 ist als mehrfarbige, originalgetreue Reproduktion (Papierformat ca. 40 cm x 40 cm) im Buchhandel erhältlich; von allen übrigen fertigt das Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung auf Bestellung farbige Kopien an.

Alle alten bayerischen Positionsblätter 1:25 000 finden sich auch im Internet. Neben den aktuellen Karten und Luftbildern dokumentiert der BayernAtlas blattschnittfrei die königliche Topographie des 19. Jahrhunderts und ermöglicht direkte Vergleiche zur heutigen Entwicklung der Ortschaften und Verkehrswege.